



Empathy Rückblick

Abschlussbroschüre





Danksagung

Die in dieser Veröffentlichung beschriebenen Arbeiten wurden durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung 621405-EPP-1-2020-1-DE-EPPKA3-IPI-SOC-IN gefördert.

Haftungsausschluss

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

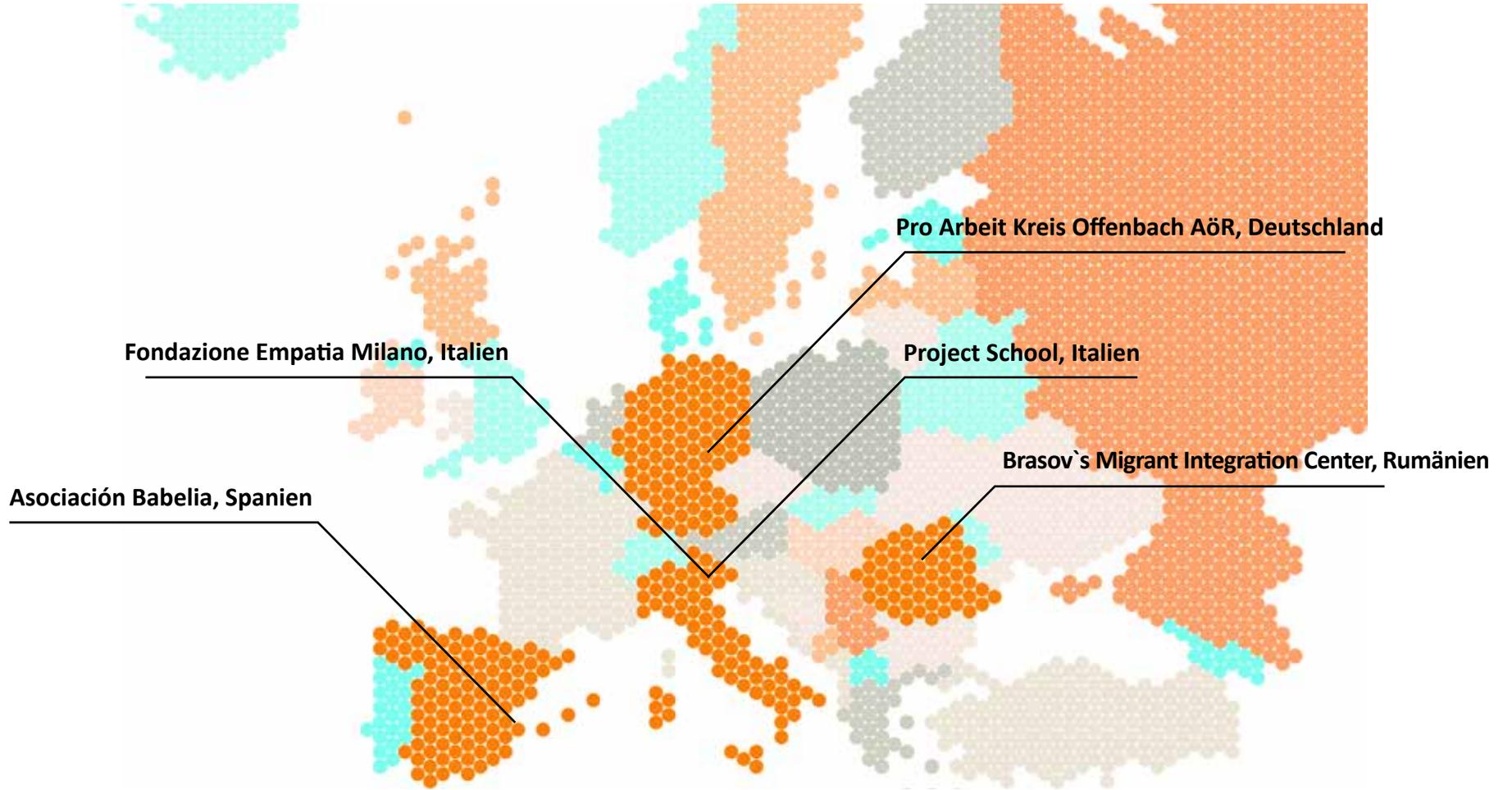


Inhaltsverzeichnis

Partner	9
Empathy Broschüren	11
Feedback der Partner	12
Abschlusskonferenz	13
Empathy-„Label“/Abzeichen	18
Produkte	20
Toolkit	25
Interviews und Videos	27
Zeitleiste	28
Wichtige Links	29
Impressum	31



Partner





Partner



PROJECT SCHOOL (PS) www.projectschooleu

zielt darauf ab, die Qualität von Initiativen und Projekten mit sozialer Wirkung zu verbessern, indem es auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen eingeht. PS wird die Gestaltung und Umsetzung von Arbeitspaket 4: Inklusion leiten. Insbesondere wird es seine Methodik zur Unterstützung von Agents of Change und lokalen Interessenvertretern bei der Gestaltung und Umsetzung von Engagementstrategien einsetzen, die einen echten Mehrwert und eine Wirkung in den getesteten Gemeinschaften erzielen können. Im Anschluss an Arbeitspaket4 wird PS die Partner bei der Gestaltung und Durchführung aller Projektaktivitäten unterstützen.



FEM FONDAZIONE EMPATIA MILANO www.fondazioneempatiamilano.com

versammelt verschiedene Experten/Mitglieder aus den Bereichen Soziales und Kultur (z. B. Psychologen, Sozialforscher, Medienexperten, Künstler). FEM entwickelt und führt innovative kulturelle Aktivitäten durch, die den Dialog und die Aufmerksamkeit für Menschen mit Problemen wie psychischen Erkrankungen, Immigration usw. fördern. Im Rahmen des EMPATHY-Projekts wird FEM das Arbeitspaket 3 zum Thema Integration koordinieren und an verschiedenen Projektaktivitäten im lokalen Kontext von Mailand teilnehmen und diese entwickeln.



PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) <https://www.proarbeit-kreis-of.de/>

ist eine öffentliche Einrichtung und seit 2005 als Jobcenter im Kreis Offenbach (Hessen, Deutschland) tätig. Ihr gesetzlicher Auftrag ist es, Menschen in sozialer Not zu unterstützen. Hauptaufgaben von Pro Arbeit sind die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts der Leistungsberechtigten und die Begleitung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt, damit sie ihren Lebensunterhalt dauerhaft aus eigenen Kräften bestreiten können. Als Projektkoordinator ist Pro Arbeit vor allem für das Projektmanagement zuständig, fördert den EU-Mehrwert des Projekts und sichert den Gesamtprojektverlauf und die Umsetzung.





Partner



BRASOV'S MIGRANT INTEGRATION CENTER www.migrantbrasov.ro

ist durch seine Tradition, Migranten die rumänische Sprache beizubringen, innovative kulturelle Veranstaltungen, multikulturelle Festivals, Bildungs- und Freizeitaktivitäten sowie Informations- und Beratungsdienste anzubieten, zu einem Modell für andere NRO in Rumänien geworden, die im Bereich der Integration von Migranten tätig sind.

In diesem Projekt bringt das Migrant Integration Center in Brasov seine Erfahrung in der Bereitstellung von Orientierungs- und Integrationsdiensten für Menschen mit Migrationshintergrund ein. Das Neue an diesem Projekt ist, dass das Zentrum in Brasov ein Integrationsprogramm für jugendliche Migranten entwickeln wird, das gemeinsam mit jungen Migranten und jungen Rumänen entwickelt wird.



ASOCIACIÓN BABELIA www.asociacionbabelia.org

ist eine gemeinnützige Organisation mit Fachwissen im Bereich der Einwanderung und Interkulturalität. Ihre Vision ist es, durch die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens, des sozialen Zusammenhalts und der Chancengleichheit zur Bereicherung unserer multikulturellen Gesellschaft beizutragen.

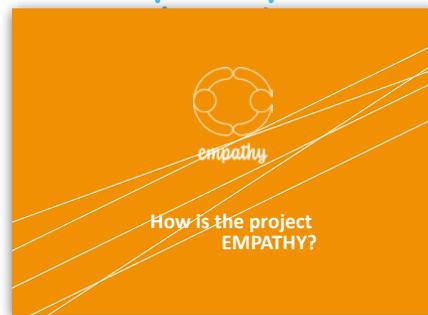
Babelias Engagement für Multikulturalismus und soziale Gerechtigkeit wird EMPATHY zur Verfügung gestellt, indem Aktivitäten entwickelt werden, die sich auf den Aufbau von Kapazitäten konzentrieren, um die Eingliederung von neu angekommenen Migranten in eine qualitativ hochwertige Bildung zu unterstützen.





Empathy Broschüren

1. Überblick über das Empathy Projekt



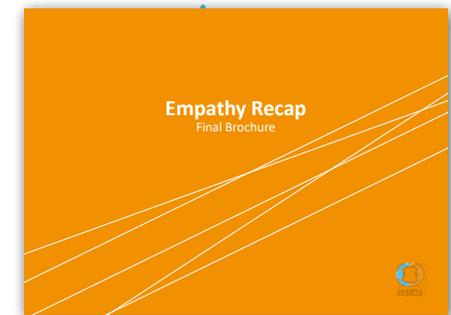
2. Einführung unserer Agents of Change aller Partner



3. Pilotaktionen aller Partner



4. Rückblick auf das Projekt Empathy und seine Aktivitäten





Feedback der Partner

BRASOV'S MIGRANT INTEGRATION CENTER

„Das Empathy-Projekt unterstrich das Wesen unserer Organisation und bot uns eine Plattform, um starke und dauerhafte Bindungen zwischen allen an diesem Projekt beteiligten Akteuren zu schaffen.“

FEM FONDAZIONE EMPATIA MILANO

Das Projekt „Empathy“ ermöglichte es Fondazione Empatia Milano, in der Stadt Mailand auf junge Menschen, Universitätsstudenten, Italiener und Migranten zuzugehen und mit dem innovativen und einfühlsamen Projekt zu experimentieren, das die Studenten über Schwierigkeiten und Herausforderungen, Chancen und Verluste in Bezug auf „Integration“ aufklärte. Dies geschah nicht durch die Beschreibung eines spezifischen Zustands, sondern dadurch, dass es den Menschen ermöglichte, zu „leben“, wie es ist, ein junger Mensch zu sein, der in einem völlig anderen kulturellen Umfeld ankommt... Darüber hinaus ermöglichte Empathy FEM den Kontakt zu mehreren Partnern und allen Beteiligten, die sich im europäischen Kontext austauschen.“

PROJECT SCHOOL

„Wie ermöglichen wir Veränderungen in unseren Gemeinschaften? Zum einen durch Projekte wie Empathy! Das Empathy-Projekt hat es uns ermöglicht, die Methodik der Project School mit einer vielfältigen Gruppe von Agents of Change zu testen; gleichzeitig haben wir durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern viel über Empathie und die Methoden zu ihrer Förderung auf europäischer Ebene gelernt.“

PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR)

„Die Ergebnisse des Empathyprojekts, insbesondere das Engagement und die Motivation der jungen Teilnehmer, Partner und anderer Akteure über die lokalen Grenzen hinweg, sind ein Ausdruck der Hoffnung auf eine bessere Gesellschaft.“

ASOCIACIÓN BABELIA

„Im Namen des Babelia-Teams möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Organisationen und Institutionen bedanken, die uns bei unseren Bemühungen unterstützt haben, das Bewusstsein für Interkulturalität, Gerechtigkeit und Inklusion zu schärfen. Wir freuen uns, ankündigen zu können, dass unsere „Agents of Change“, die am Empathy-Projekt teilgenommen haben, weiterhin Initiativen zur Förderung von Vielfalt unterstützen werden.“



Abschlusskonferenz

Die Abschlusskonferenz des Empathy-Projekts fand am 13.12.2022 in Brüssel, Belgien, statt. Zu Beginn des Tages hatten alle Projektpartner und die Agents of Change die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Eisbrecher besser kennenzulernen. Die Moderatoren Amira Bieber und Mohammed Issifu (Pro Arbeit) eröffneten die Konferenz mit der Vorführung des Empathy-Einführungsvideos. Danach hielt Antonio Argenziano (JEF Europe) einen Vortrag über nachhaltiges Jugendengagement und die Möglichkeiten, Aktivismus über EU-Projekte hinaus zu gestalten. Anschließend präsentierte Saskia Schubert von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin in einem sehr spannenden Vortrag die Ergebnisse ihrer Forschung zum Thema Empathie.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause gab Luigi Della Salla weitere Einblicke in den Hintergrund und die erste Entwurfsphase des Empathy-Projekts. Das Projekt wurde vor dem Hintergrund stetig steigender Tendenzen in Bezug auf Diskriminierung und Vorurteile gegenüber Menschen mit anderem Hintergrund geschrieben. Ziel des Projekts war es daher, aktiv zu werden und sich gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auszusprechen. Junge Menschen wurden in verschiedenen Workshops zu Agents of Change ausgebildet, die sich mit Themen wie Jugendhass, Rassismus, Vielfalt usw. beschäftigen.

Alle auf der Konferenz anwesenden „Agents of Change“ (AOC) hatten die Möglichkeit, über das zu sprechen, was sie während des Projekts gelernt, umgesetzt und erlebt haben. Alle Partner hatten großartige Erfolge zu präsentieren und konnten sehr engagierte Teilnehmer für das Projekt aktivieren. Die Agents of Change aus allen Ländern waren sich einig in ihrem Wunsch, in Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig in den Partner-



Abschlusskonferenz

ländern zu besuchen. Mahmoud Haji, AOC Pro Arbeit: „Das Projekt endet, aber die Freundschaften, die wir geschlossen haben, enden nicht“.

Im zweiten Teil des Tages wurden Workshops mit allen Anwesenden abgehalten. Der erste Workshop wurde von den Agents of Change aus Deutschland geleitet, die alle zu einem Brainstorming darüber anregten, wie das Projekt in unseren Gesellschaften weiter gefördert werden könnte. Die Ergebnisse dieses Workshops sind im Upscaling-Plan zu finden.

Chioma Oguebinike der pädagogischen Fachstelle Rechtsextremismus „Rote Linie“ in Deutschland, die den zweiten Workshop leitete, befasste sich mit den Modalitäten des Umgangs mit Stereotypen im täglichen Leben. Die Teilnehmer äußerten ihre eigenen Erfahrungen und Einschätzungen zu verschiedenen vorgegebenen Stereotypen, was zu einem aktiven und wertvollen Austausch führte.

Die Konferenz endete mit einer Danksagung an alle Partner und Projektmitarbeiter. Das Hauptaugenmerk lag jedoch auf den Agents of Change, die für ihre Teilnahme am Projekt und ihr Engagement geehrt wurden.









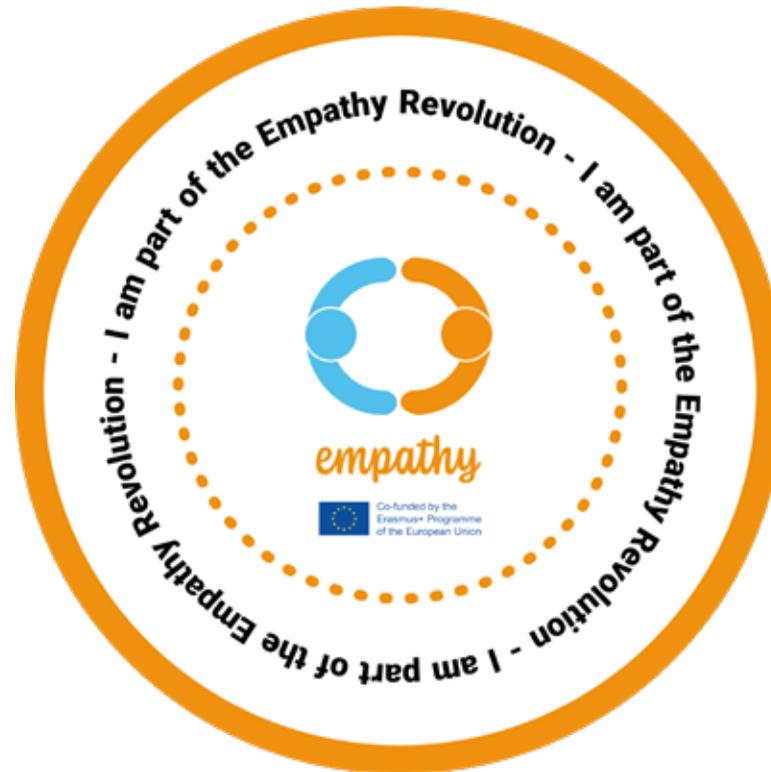
Empathy-„Label“ / Abzeichen

Das Empathy-Label: Die Botschaft des Projekts wird durch die Verwendung des Labels „EMPATHY LABEL“ gefördert. Dabei handelt es sich um ein Abzeichen (grafisches Logo), das offen und öffentlich auf allen Verbreitungsmaterialien von Organisationen, Gemeinden und lokalen Behörden verwendet wird, die zur Verbreitung der „Empathy-REVOLUTION“ beitragen und ihre Kräfte bündeln möchten. Durch die Anwendung der „Empathy“-Methoden und -Botschaften in ihrer Arbeit, z. B. mit Hilfe des Projekttoolkits, werden diese Institutionen zur Nachhaltigkeit des Images und der Botschaften des Projekts beitragen. Das Label wurde auf der Website des Projekts veröffentlicht, so dass die Öffentlichkeit nach Beantwortung eines kurzen Fragebogens Zugang dazu hat.

<https://www.empathy-project.net/>



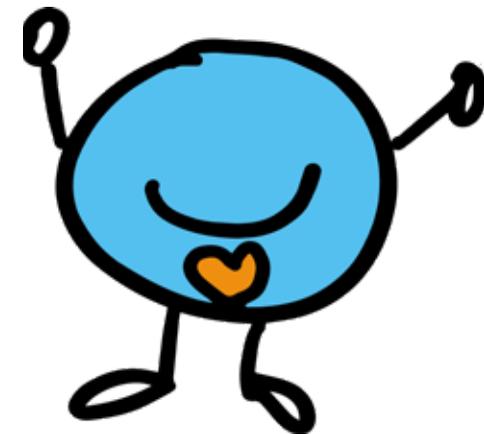
Empathy-„Label“ / Abzeichen





Produkte

Empathy-Poster in allen Partnersprachen





Produkte

Interested? Then send us an email: empathy@proarbeit-kreis-of.de
or via Instagram: [@empathyprojecteu](https://www.instagram.com/empathyprojecteu)



The QR code redirects to: <https://www.empathy-project.net/>

Contact emails are stored by Pro Arbeit Kreis Offenbach -AöR, Germany, and will be kept for a period of 5 years and then deleted. E-mail transmission may be unsecured.

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of its contents, which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Xenophobia Racism
Fostering against
Intolerance Discrimination



What is EMPATHY?



"Empowering Migrants Promoting Inclusion via Capacity Building and Communities Engagement" Following the funding motto of European identity **'equal in diversity'**, the project EMPATHY supports the prevention of instances and attitudes of racism, xenophobia and intolerance.

EMPATHY proposes an educational path **involving both migrants and local youth** in order to lead them to become agents of attitude-change within their communities.



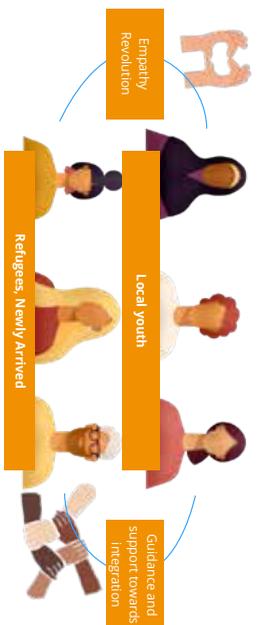
Phases

- Orientation**
Developing and transferring knowledge between young people at the local level.
- + **Integration**
Designing and delivering training programmes to set up an International youth academy.
- + **Inclusion**
Empowering 'Agents of Change' to Spread the Empathy Revolution at the local level.
- = **Empathy Revolution**

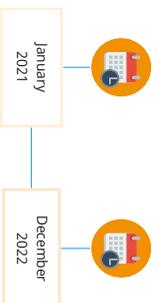
The project is carried out with European partners: Pro Arbeit Kreis Offenbach AöR, Associazione Babelia, Fondazione Empatia, Project School and Brasov's Migrant Integration Center.



Overview on the Project



Project Duration



International Partners



Goals

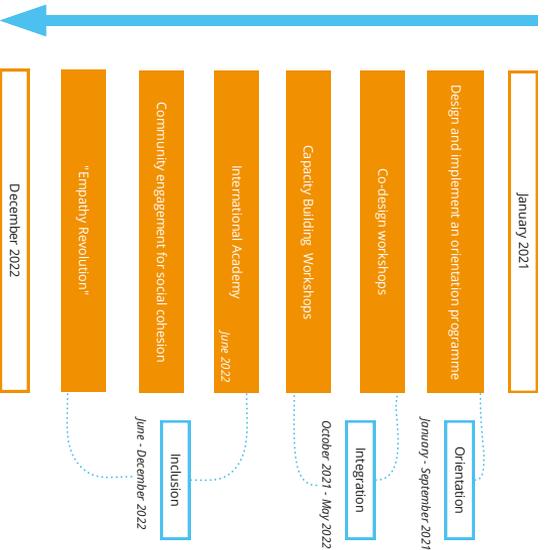
- Strengthen social cohesion
- Reduce discrimination, racism and intolerance
- Change of perspectives
- Capacity building
- Facilitate community engagement



Target group

16 - 30 years old

Timeline



Produkte



Produkte



Agents of Change

- 10 newly arrived and 10 local people
- 16 - 30 years

The Agents of Change are motivated and trained for active social engagement through various meetings, discussions and workshops.

Orientation:

- Workshops
- Networking
- Familiarizing with the local environment
- Recreational and intercultural activities
- Getting to know the local community

Integration:

- Capacity building programme
- Workshops
- Exchange of information between locals and newly arrived young people
- active discussions
- Building and spreading Networks
- Networking within the society
- Emergence of an International academy
- International discussions

Inclusion:

- Pilot actions
- Involvement and engagement of the local community
- Delivery of engagement plans
- Become active yourself

= Empathy Revolution

Spreading feelings and engagement
More empathy towards minorities and marginalised groups in society

2nd phase integration

Empowerment for active voluntary work

engage: approaching society
debate: engage with society, advocate for an issue, learn to argue
connect: engage with society, make contacts, draw attention to issues, „make a difference“

engage
debate
connect

- Capacity building programme
- Workshops
- Theme: Raising Awareness

Planned programme in:

Romania:	Spain:	Germany:	Italy:
Rights of Newcomers, Interaction activity, Cultural exchange Workshop, Medical Issue Workshop, Hate Speech, Racism, discrimination, xenophobia, human rights, Women's Rights, stereotypes and prejudices, labour market, Intercultural communication Workshops	Inclusive communication, Non-violence and peace in schools, Access to healthcare system, emotional intelligence, Linguistic services, Peaceful coexistence, Empowering migrant women, Institutional Racism, Art and awareness, solidarity and inclusion, Migratory grief: learning to fly and the good crisis	Understanding racism and Anti-Semitism, Discrimination at schools: The experiences of students, Xenophobia, Fighting Racial Profiling, Religious discrimination, Stereotypes, Inclusion of people with disabilities, Hate speech, social exclusion LGBTQ, Issues common to immigrants, immigration and diversity, wheelchair barriers	Self reflection, Dialogue in the dark, Lab on empathic communication, Peace Demonstration, Laboratory on "Empathic listening and conflict mediation", Pilot Project

International Academy M18 in Milan, Italy

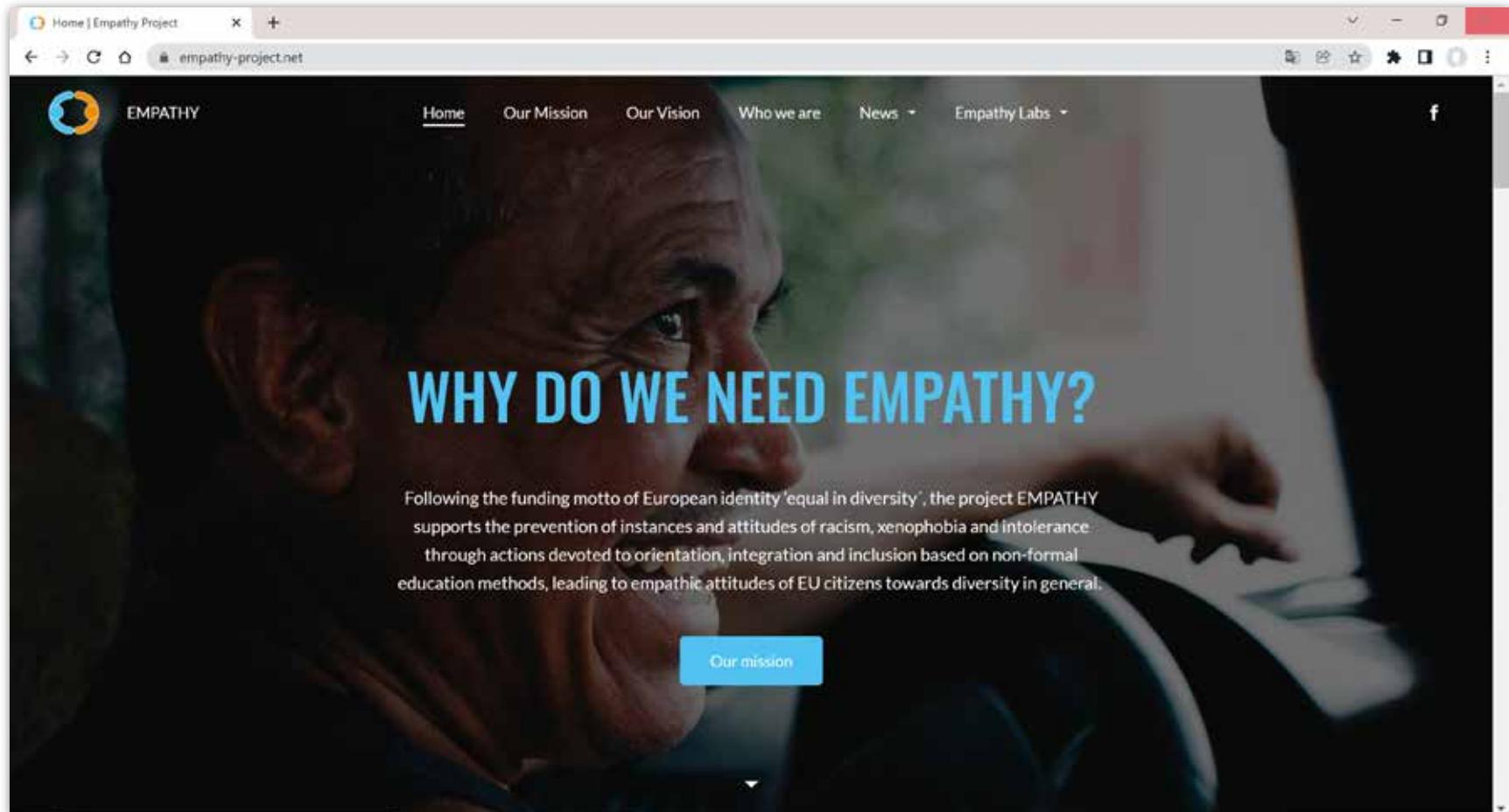
- Italian Partner - Project School will organise and lead the international academy
- 10 participants per partner
- European exchange and getting to know each other
- Knowledge exchange and networking (making contacts)
- Leadership training

Empathy-Infografiken in allen Partnersprachen



Produkte

Empathy Website - <https://www.empathy-project.net/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Toolkit

Europa hat in der jüngsten Vergangenheit eine Zunahme des verdeckten Rassismus erlebt, was dazu führt, dass diese Situation insbesondere von rechtsextremen Bewegungen und Populisten ausgenutzt wird, um negative Einstellungen über existenzielle und ontologische Bedrohungen zu verbreiten und die Ausgrenzung und Diskriminierung unerwünschter „Anderer“ wie Geflüchtete, Homosexuelle usw. zu fördern (Kinvall, 2017). Zahlen aus dem Schattenbericht „Racism and Discrimination in employment in Europe“ des Europäischen Netzwerks gegen Rassismus und des Eurobarometers zeigen, dass verschiedene Aspekte der Diskriminierung in ganz Europa immer noch weit verbreitet sind. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt Empathy (Empowering Migrants Promoting Inclusion via Capacity Building and Communities Engagement) darauf ab, diesen Tendenzen entgegenzuwirken und eine Gesellschaft frei von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung zu fördern.

EMPATHY mit Hilfe der Projektpartner (Pro Arbeit, Deutschland; Fondazione Empatia Milano, Italien; Project School, Italien; Brasov's Migrant Integration Center, Rumänien und Association Babelia, Spanien), den durchgeführten Projektaktivitäten und weiteren Akteuren die Prävention von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz in drei Stufen:

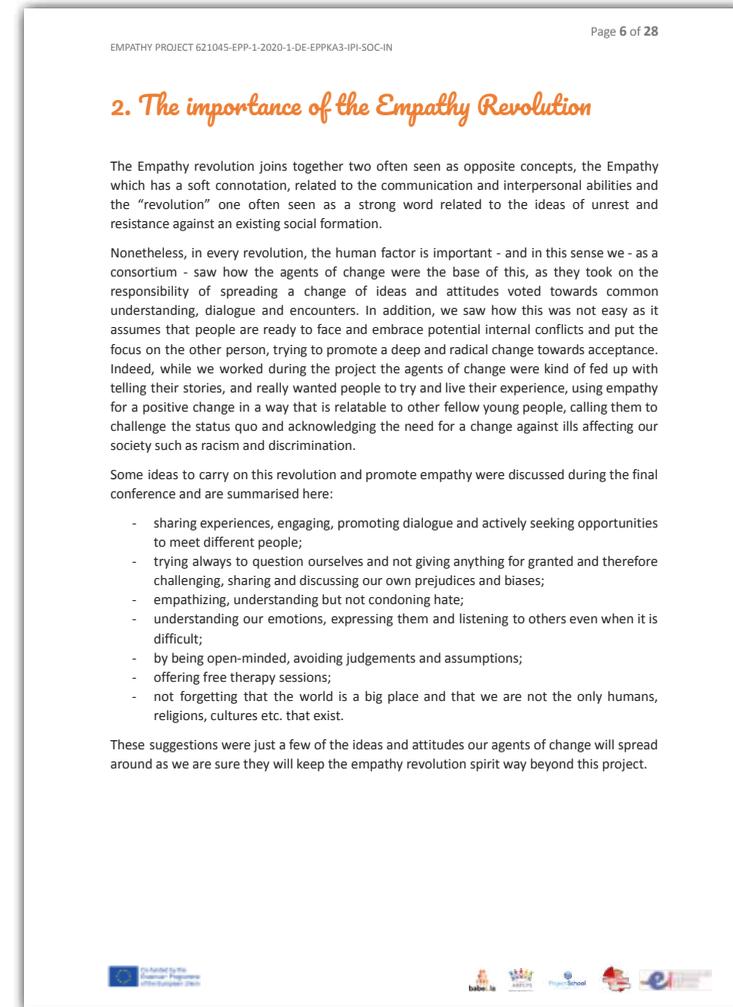
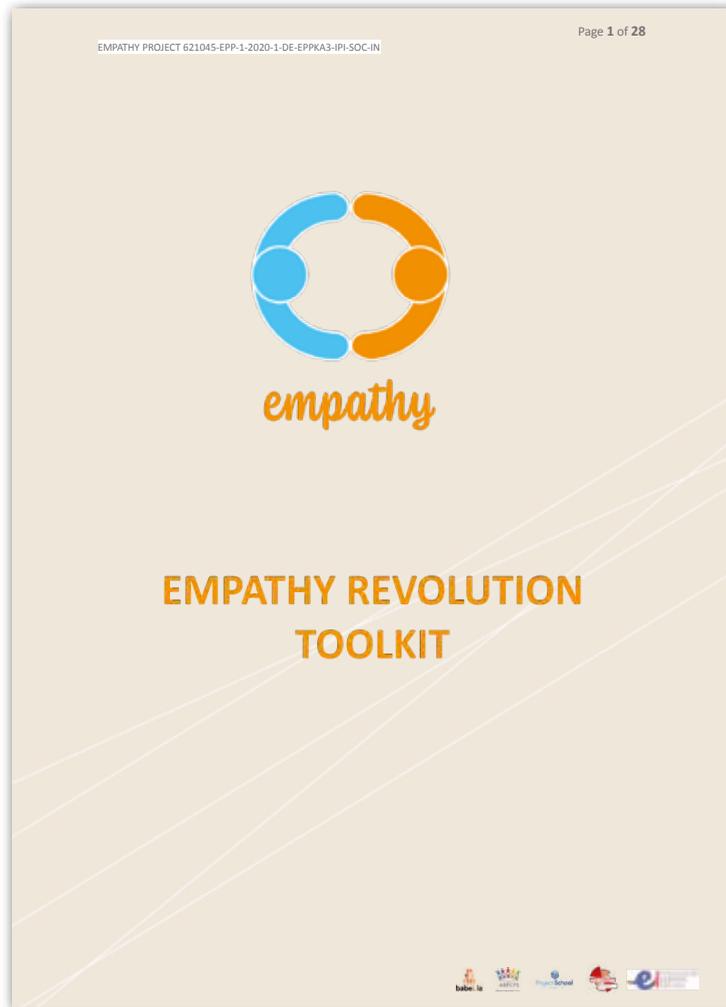
- Orientierung, Integration und Inklusion - der Aktivitäten und Maßnahmen des Projekts, die auf nicht-formalen Bildungsmethoden basieren. Diese werden langfristig zur Entwicklung und Verbreitung einer empathischen Haltung der EU-Bürger gegenüber Vielfalt im Allgemeinen führen. Das Projekt verbreitet die „Empathy-Revolution“ durch eine Reihe von Offline- und Online-Aktivitäten, die sich auf die Förderung kreativer, kultureller und sozialer Innovationsansätze konzentrieren, um ein Umfeld für interkulturellen Dialog und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Die Entwicklung des Empathy-Toolkits trägt dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Förderung von Diskursen über Toleranz und Respekt anstelle von Hass und Wut zu schärfen.

Das Empathy Revolution Toolkit ist ein Dokument, das die wichtigsten Aktivitäten und Best Practices zur Verbreitung von Empathie in unserer Gesellschaft im Rahmen des vom Erasmus+-Programm der Europäischen Kommission finanzierten Empathy-Projekts zusammenfasst und illustriert. Es ist replizierbar und kann als Instrument für öffentliche und private Organisationen genutzt werden, die die EMPATHY Methoden und Best Practices für ihre jüngeren Zielgruppen nutzen möchten.





Toolkit



2. The importance of the Empathy Revolution

The Empathy revolution joins together two often seen as opposite concepts, the Empathy which has a soft connotation, related to the communication and interpersonal abilities and the "revolution" one often seen as a strong word related to the ideas of unrest and resistance against an existing social formation.

Nonetheless, in every revolution, the human factor is important - and in this sense we - as a consortium - saw how the agents of change were the base of this, as they took on the responsibility of spreading a change of ideas and attitudes voted towards common understanding, dialogue and encounters. In addition, we saw how this was not easy as it assumes that people are ready to face and embrace potential internal conflicts and put the focus on the other person, trying to promote a deep and radical change towards acceptance. Indeed, while we worked during the project the agents of change were kind of fed up with telling their stories, and really wanted people to try and live their experience, using empathy for a positive change in a way that is relatable to other fellow young people, calling them to challenge the status quo and acknowledging the need for a change against ills affecting our society such as racism and discrimination.

Some ideas to carry on this revolution and promote empathy were discussed during the final conference and are summarised here:

- sharing experiences, engaging, promoting dialogue and actively seeking opportunities to meet different people;
- trying always to question ourselves and not giving anything for granted and therefore challenging, sharing and discussing our own prejudices and biases;
- empathizing, understanding but not condoning hate;
- understanding our emotions, expressing them and listening to others even when it is difficult;
- by being open-minded, avoiding judgements and assumptions;
- offering free therapy sessions;
- not forgetting that the world is a big place and that we are not the only humans, religions, cultures etc. that exist.

These suggestions were just a few of the ideas and attitudes our agents of change will spread around as we are sure they will keep the empathy revolution spirit way beyond this project.



Interviews und Videos

Im Laufe des Projekts wurden durch die aktive Beteiligung aller Projektpartner und Agents of Change mehr als 35 Videos, darunter Interviews und Werbeclips, erstellt. Diese können auf dem YouTube-Kanal des Projekts abgerufen werden. [YouTube channel](#).





Zeitleiste

ORIENTIERUNG

INTEGRATION

INKLUSION

Planung und Durchführung
Orientierungsprogramm

Orientierungsprogramm
Mitgestaltung und Umsetzung
des Programms zum Aufbau von
Kapazitäten

Internationale
Akademie

Entwürfe lokaler
Engagement-Pläne

Formulierung
Engagementstrategien

M1 - M9:

Januar - September 2021

M10 - M17:

Oktober 2021 - Mai 2022

M18

M18 - M19:

Juni - Juli 2022

M20 - M24:

August - Dezember 2022



Wichtige Links

Instagram: <https://www.instagram.com/empathyprojecteu/>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCudP74aP797XXVYFXRF3XZA>

Facebook: <https://www.facebook.com/empathyprojecteu/>

Webseite: <https://www.empathy-project.net/>





Impressum

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AÖR)
Kommunales Jobcenter
Max-Planck-Str. 1 - 3, 63303 Dreieich
a.bieber@proarbeit-kreis-of.de
Editing: Mohammed Issifu
Layout: Sarah Haase



